RUNDBRIEF

Sprechtag am 18.11.

Sie sind herzlich eingeladen zum Sprechtag am 18.11. 2026.

Ihre Anmeldungen nehmen Sie bitte bis zum 11.11. direkt bei dem Pädagogen / der Pädagogin vor, mit dem / der Sie zu sprechen wünschen. Sie erhalten dann bis zum 16.11. eine Terminbestätigung. Der Unterricht endet am 18.11. mit der Mittagspause (außer Klassenstufen 11/12).

Weitere Termine

11.11. Untergruppen: Schülerkonzert „Nussknacker“

13.11. Mittelgruppen: Hochsprungfeier

20.11. Vorlesetag (Unter- und Mittelgruppen

26.11. Klasse 10a: Besuch des Bundestages

27.11. flexibler Ferientag

04.11. Schulfinale Vorlesewettbewerb Klasse 6

07.12. Untergruppen: Sport-Spiel-Spaß-Tag

21.12. Mittelgruppen: Sport-Spiel-Spaß-Tag

22.12. Adventssingen



Großer Herbstputz im Schulgarten

„Im Garten verliert man die Sorgen, aber man findet das Glück,“ so sagt es das Sprichwort. Am Halloween-Samstag verdiente sich ein tatkräftiges dreißigköpfiges Team von Gartenfans der Kaleidoskop-Schule reichlich Muskelkater und noch reichlicher Glückshormone beim Arbeitseinsatz im Schulerlebnisgarten. Es wurde gegraben, geschnitten, gesägt; es wurde freigelegt, umgesetzt, aufgebaut. Auf dem Lagerfeuer köchelte Suppe und wurden Pfannkuchen gebacken, in den Thermobechern dampfte der Kaffee. Es wurde gefachsimpelt, gequatscht und viel gelacht. Was für ein schöner Tag!

Das Hauptprojekt war der Aufbau einer nagelneuen Trockentrenntoilette. Der Förderverein hatte hierfür Lottomittel des Thüringer Finanzministeriums eingeworben, von denen der Bausatz für die Toilette und weiteres Zubehör gekauft werden konnten. Nun steht die neue Toilette und dadurch ist die Nutzung der grünen Oase endlich viel besser möglich.



Vielen Dank an den Förderverein, vor allem an Frau Dümmler, für das Vorantreiben dieses Projektes. Alle Beteiligte waren sich einig: Das Frühjahr kann kommen und es ist noch viel zu werkeln im Garten. Denn: „Im Garten verliert man die Sorgen, aber man findet das Glück.“

Veranstaltungs-Tipp:

NextGen-Elternkongress - online, kostenfrei

Wie begleiten Eltern Kinder und Jugendliche in eine Zukunft, die niemand vorhersagen kann? Darum geht es beim NextGen Elternkongress vom 16. bis 21. November 2026. Eine Woche lang spricht Gastgeber Werner Katzengruber mit Gerald Hüther, Verena Bentele, Jan-Uwe Rogge und weiteren Fachleuten aus Forschung und Praxis.

Es geht um das, was Familien heute beschäftigt, und auch um das, was selbst aufmerksame Eltern kaum erkennen können, weil es dafür Fachleute braucht: von Mediensucht über Essstörungen bis zu dem, was hinter dem Anderssein eines Kindes stecken kann. Der Kongress ersetzt keine Beratung. Er gibt Orientierung, keine Patentrezepte.

Termin: 16. bis 21. November 2026 · online · kostenfrei · auch danach abrufbar

ACHAVA Schülerforum – Begegnungen mit Zeitzeugen und jüdischer Musik im Thüringer Landtag

Am 5. Oktober 2026 hatten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10b/11s die Gelegenheit, am 8. ACHAVA-Schülerforum im Thüringer Landtag in Erfurt teilzunehmen. Nach der Ansprache des Thüringer Landtagspräsidenten Dr. Thadäus König sprachen auch zwei Überlebende der Shoah zu rund 300 geladenen Schülerinnen und Schülern aus ganz Thüringen. Anschließend fanden verschiedene Workshops und Vorträge statt.

Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule nahmen an einem Vortrag von Lady Milena Grenfell-Baines teil. Sie war eines von mehr als 600 Kindern, die 1938 von dem Briten Nicholas Winton gerettet wurden. Er organisierte einen Kindertransport von Prag nach London. Besonders bewegend waren ihre Erinnerungen daran, wie sie im Alter von neun Jahren gemeinsam mit ihrer kleinen Schwester am Bahnhof zum letzten Mal ihre Mutter sah. Sie berichtete von der Machtübernahme der Nationalsozialisten in der damaligen Tschechoslowakei und von der Gefahr, die von ihnen ausging. Außerdem sprach sie davon, dass der Mut eines einzigen Mannes ihr und weiteren Kindern das Überleben trotz der Verfolgung durch die Nationalsozialisten ermöglichte.





Eindrücklich war auch der Vortrag des Pianisten Prof. Dr. Jascha Nemtsov. Er stellte das Schicksal berühmter europäischer jüdischer Komponisten des 20. Jahrhunderts vor, die während des Nationalsozialismus und Stalinismus verfolgt wurden. Seit vielen Jahren sucht er in Archiven weltweit nach den Werken dieser Musiker und Komponisten, um sie wieder aufzuführen. Im Plenarsaal ließ er ihre Stücke am Flügel erklingen.

Die ACHAVA Festspiele Thüringen sind ein jüdisch-interkulturelles Festival, das seit 2015 jährlich im Herbst in ganz Thüringen stattfindet. „Achava“ stammt aus dem Hebräischen und bedeutet Brüderlichkeit. Das Festival möchte die interreligiöse und interkulturelle Verständigung fördern. Hier der MDR Beitrag zum Anschauen: https://www.mdr.de/video/mdr-videos/f/video-1660904.html

Herzliche Grüße, Michael Sühnel